

Warum Gott?



Abb.1.

- Ist Gott ein moralisches Monster?
- Was ist denn mit Kirche Religion und der Gewalt?
- Wie gehe ich im Zweifel mit meiner Glaubenskrise um?

Ja, Gott warum

Die sogenannte Theodizee Frage beschäftigt die Menschen seit hunderten von Jahren auf der Erde.

Die Frage ist. Ein liebender Gott, **wie kann dieses nur zulassen?**

- Kriege, Naturkatastrophen, Seuchen...
- Hunger und vor allem das Leid
- Kindesmissbrauch
- Mobbing am Arbeitsplatz, die menschliche Lieblosigkeit
- ja sogar Mord / Völkermord
- Depressionen
- die Liste ist so lang und kann unendlich fortgesetzt werden.....

Warum?

Die Theodizee frage wollen wir heute hier und jetzt versuchen zu klären und zu erklären...??

Aber zunächst einmal etwas zum Begriff Theodizee.

Der Begriff „Theodizee“, ist zusammengesetzt aus dem Griechischen Theos (Gott) dikaiosyne, (Gerechtigkeit, Rechtfertigung)

Der Ausdruck „Theodizee“ wurde von dem deutschen Philosophen und Wissenschaftler G. W. Leibniz maßgeblich geprägt, sowie mit diesem in Einklang gebracht.

Nachdem die begriffliche Frage „Theodizee“ geklärt ist, bleibt die Frage, die große Frage. Wie bekomme ich denn nun **den großen und allmächtigen Gott mit der Lieblosigkeit** und der Grausamkeit **seiner und unserer Welt**, in Einklang?

Es stellt sich für mich sogleich die Frage....?

Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde.

Zu seinem Bilde schuf er ihn aber erst am 6. Tag der Schöpfungsgeschichte. Also halten wir an diesem Punkt einmal fest.

Gott schuf den Menschen nachdem er bereits fünf Tage alles andere geschaffen hatte. Alles was mit dieser Welt einhergeht.

Normalerweise könnte man jetzt davon ausgehen, **dass Gott, von seiner Schöpfung erschöpft war**, als er den Menschen schuf??

Vielleicht hatte Gott auch gar keine Lust mehr den Menschen eigentlich so richtig zu schaffen?

Bereits an dieser Stelle hier merken wir doch ganz deutlich....

Umso mehr wir auf die Frage des „warum“, Gott eingehen, umso mehr werden die Fragen die auf uns zukommen.

Und wie viele Fragen wären da noch zu klären.

- Warum **interessiert** Gott all dieses Leid hier auf der Erde nicht?
- Warum **greift** Gott hier nicht ein?
- Wieso **schaut** Gott sich es an, dass seine Welt die er so vollkommen geschaffen hat, so zugrunde gerichtet wird?
- Warum **macht** Gott nicht einfach Schluss und gesteht sich ein, dass seine Schöpfung doch nicht so vollkommen ist. Also zumindest mit uns, den Menschen den er geschaffen hat?



Abb.2.

Fragen über Fragen.

Als Christ möchte ich versuchen diese Fragen, in meiner Bibel beantwortet zu finden. Mit anderen Worten ich versuche die Bibel zu lesen, um auf diese vielen Fragen eindeutige Antworten zu erhalten.

Ich versuche Antworten zu finden auf solche Fragen wie z.b.:

- warum ist das ganze menschliche System so krank?
- da gehen Kinder verloren da verschwinden Kinder?
- sterben Menschen bei einem Autounfall oder verunglücken schwer z.B.
- ein Anderer ist todkrank
- Andere bringen sich in ihrer Einsamkeit um. Sehen keinen Sinn mehr in ihrem Leben
- Ja, machen wir doch die Zeitung auf oder die Nachrichten an, alles ist voll davon
- Warum ist Not und Leid nicht mehr wegzudenken in unserer heutigen Zeit? In unserer heutigen Gesellschaft?
- Und dabei sind Leid und Not auch oftmals selbst verschuldet
- Nach einer Studie jedoch, ist Not und Leid oftmals auch von Dritten verschuldet, die Zahlen liegen bei ca. 60 bis 72%. Hier werden z.b. erwähnt Autounfälle u.a.
- ja, was ist der Auslöser von all dem Leid?

Schon wieder Fragen über Fragen.....

Als Antwort finde ich in meiner Bibel oftmals Geschichten und Beispiele **die mir überhaupt nicht gefallen.**

Das Leid wird durch einen jeden von uns ausgelöst!!! Steht in der Bibel...

Das Leid beginnt nicht erst bei Mord oder Ehebruch, nein sondern schon seit jeher im Kleinen.:

Da ist die schlechte Laune die ich an meinem Gegenüber auslasse.

Da ist der Arbeitskollege den ich ignoriere.

Da ist der Mensch, an dem ich mich seit Jahren schon rächen möchte und jetzt ist die Gelegenheit dazu.....

Das sind auch die Fragen die ich mir immer wieder selber stellen muss.

Und Fragen **die ich euch hier stellen kann, warum lassen WIR dieses Leid zu.**

Warum?

- ich weiß doch, dass die Klamotten die ich trage unter unmenschlichen Bedingungen hergestellt werden, in irgendwelchen Ländern dieser Welt von Kinderhand. Was mache ich, **ich kaufe sie trotzdem**
- Lebensmittel die hergestellt werden von Menschen, die noch nicht einmal genug zum Essen haben, und was tue ich, ich kaufe diese....
- Wenn es darum geht, etwas teure Lebensmittel die fair gehandelt sind (Fairtrade), diese zu kaufen, dann greife ich trotzdem wieder zum günstigeren Produkt
- ja, ich fördere das Leid jeden Tag, schon allein mit meinem Einkauf.
- Wasserarme Länder exportieren die saftigen Früchte ...

Und als absolute Krönung erlaube ich mir, auch noch Gott zu fragen.....

Warum er „das“ zulässt?

Wir/ ich produziere Leid und schiebe es dann, da es halt einfach ist, Gott einfach in die Schuhe.

Gott soll's ändern!?

Gott hat es ja zugelassen.

Warum mischt Gott sich nicht ein?

Wir machen Gott permanent Vorwürfe für die Dinge, die wir selbst verzapfen, die wir selbst verbocken und die wir selbst angerichtet haben.

Wir sollten nachdenken und vielleicht mal länger nachdenken..... (Pause..)

Wo kommt das Leid eigentlich her?

(In der Bibel ist es klipp und klar festgelegt. Das Leid ist schon in der Entstehungsgeschichte, mit dem Sündenfall, im Paradies fest verbunden.)

- Ja, eigentlich geht mit dem Sündenfall schon alles los. Alles war bis dahin perfekt. Alles lieb im Einklang miteinander. Bis natürlich wir Menschen nichts anderes zu tun hatten und uns so hinzustellen, als wären wir schlauer als Gott. Wir wollten schlauer als Gott sein. Es kam wie es kommen musste. Wir die Menschen, **gaben der Sünde und dem Leid einen Raum.**
- Wir gaben der Sünde und dem Leid einen Raum, worunter wir heute immer noch zu leiden haben. Der Sünde dem Leid ja und letztendlich dem Teufel dem Satan, egal wir wie nennen wollen, **gaben wir selbst den Raum uns zu beherrschen.**
- Wir und ich halte hier ganz deutlich fest. WIR gaben der Sünde, dem Teufel den Raum und nicht Gott. Wir lesen dies klipp und klar in der Entstehungsgeschichte und „**Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde mit eigenem Willen.....**

Halten wir doch einmal an diesen Punkt fest.

Wir haben es verbockt und nicht Gott.

Wir tragen seit dem Sündenfall, bis zum heutigen Datum, dass was wir uns selbst angetan und was wir selbst verschuldet haben.

Das Resultat daraus ist z.b.:

- unsere Beziehung zu Gott ist gestört (*siehe 1. Mose 3*)
- die Natur wird krank der Boden verödet, Unkraut ist zu finden, und im Schweiß unseres Angesichts sollen wir unser Brot essen. (*siehe Römer 8 Vers 20 – 22*)
- wir sind dran Schuld, dass wie auch immer, unsere menschliche Hülle einmal sterben wird (*siehe 1. Mose 2,17*)
- unser tägliches Leben und Arbeiten ist schwer und teilweise kaum zu ertragen (*1. Mose 3 Vers 16 – 19*)

Ja, dass ist nun die Reaktion Gottes.

Dies ist letztendlich die Reaktion Gottes auf den Sündenfall der Menschen.

Das schöne Leben ist vorbei.

Nun wird es hart.

Wir Menschen sind daran selbst Schuld.

Das Gute an all diesem Schlechten ist, wenn man das so ausdrücken darf, dass wir alle betroffen sind.

Es ist keiner außen vor.

Somit kann von Gottes Gerechtigkeit auch hier ausgegangen werden.

Dass ich leide ist meine Schuld, weil ich....



Abb.3.

Leid als Strafe.

Was sagt die Bibel dazu?

Eigentlich stimmt das doch so oder???

Wenn ich mir das Alte Testament so anschau, **dann stimmt DAS doch.**

Jedes Mal wenn in die Israeliten mit ihrem Gott im Einklang waren.

Wenn sie ihn angebetet haben.

Wenn sie ihn angerufen haben.

Dann ging es den Israeliten immer richtig gut.

Und jedes Mal, wenn diese Israeliten abtrünnig wurden...

Wenn Sie falsche Götter und Götzen angebetet haben.

Wenn Sie sich von ihrem Gott los gesagt haben..

Da ging es mit denen bergab und eigentlich ging es ihnen richtig schlecht.

Also können wir festhalten sind wir im Einklang mit Gott, geht's uns gut und sind wir halt nicht im Einklang mit Gott, dann geht's uns schlecht!!!

Stimmt das so?

Nein das stimmt so nicht.

Die spätere Geschichte auch im Neuen Testament, die wird es uns zeigen, dass gerade die Menschen die Gott folgen und die Gott dienen, es meistens schwerer und schlechter haben als alle anderen.

Diese Menschen, die Gott folgen und das Wort Gottes verkündigen die machen oftmals besonders viel Leid durch...

Und da gibt es unendlich viele Beispiele.:

- Ich denke da z.B. an **Jeremia in der Bibel im Alten Testament**. Was hat er nicht alles durchmachen müssen wie ist er ausgelacht worden, wie hat Gott ihn ja auch teilweise gequält.
- **Ich denke an Hiob**. Hiob als absolut gutes Beispiel, auch im Alten Testament. Wer Gott nachfolgt hat es schwer. Zum Gedächtnis, die Geschichte von Hiob. Gott machte mit dem Teufel und mit dem Satan einen Deal. Der Teufel behauptete Hiob wäre nur deswegen so gottesfürchtig, weil Gott ihn mit einem besonderen Segen an Familien Reichtum, Besitz und Kindern gesegnet hatte.
Der Teufel war der Meinung, dass sich das alles schon ändern würde, wenn man Hiob alles nehmen würde. Der Deal stand und Gott machte als einzige Bedingung, dass der Teufel Hiob nicht umbringen durfte, sondern ihn am Leben lassen musste. Und was wurde dieser Hiob gequält, vom Teufel.....
- **Ja, und ich denke auch an Paulus aus dem Neuen Testament**. Ja, genau der Paulus der vom Gottes Verfolger zu Gottes Nachfolger wurde mit dem Damaskuserlebnis. Diesen Paulus hat es immer wieder erwischt. Er wurde in Gefängnisse gesperrt, er wurde gefoltert, geschlagen, gequält und letztendlich am Ende seines Lebens verkehrt herum aufgehängt, in Rom, bis er tot war.

Also alles Quatsch.

Es ist also nicht meine Schuld, weil es mir so schlecht geht, sondern es muss andere Gründe haben.

Jesus gibt hier eine eindeutige Antwort auf diese Frage.

Auf die Frage als er gefragt wurde, wer hat jetzt gesündigt ??? Es handelt sich hierbei um ein behindertes Kind. Hier wurde gefragt, wer hat gesündigt das Kind oder die Eltern, dass es mit so einer Krankheit gestraft worden ist.

Jesus antwortete klipp und klar niemand hat gesündigt.

Wir dürfen auch hier am Ende die Frage stellen, wohin treibt einen das Leid. Wohin treibt einen das Leid, wenn man nicht weiß woher es kommt und für was es gut ist?

Nach meinem persönlichen Dafürhalten treibt uns das Leid in nur zwei verschiedene Richtungen.

- I. Richtung, weit weg von Gott
- II. Richtung ist, direkt in Gottes Arme.

Wo stehen wir jetzt?

Wohin hat unsere Lebenserfahrung uns getrieben?

Die erfahrene Not lehrt beten oder fluchen...

Das wichtige an der Theodizee Frage ist doch, was passiert hier mit mir?

Was passiert mit mir, wenn ich mich Leid ausgesetzt fühle, wenn ich beleidigt bin, wenn ich durch Leid am Boden liege?

Bleibe ich bei meinem Gott?

Oder mache ich mich aus dem Staub?

Suchen wir uns vielleicht einen Ersatz, zur Erklärung, mit dem es uns besser geht?

Ein Ersatz in Form von Geld, von Reisen von Urlaubszielen?

Ja und das ist das Schöne.

Gott lässt uns unseren freien Willen selbst zu unterscheiden und zu entscheiden was wir tun wollen. Das auch bei ungelösten Fragen in unserem Leben.

Richtig toll und spannend finde ich die Tatsache bei Hiob. Bei Hiob heißt es ganz klar,,

„, er blieb seinem Gott treu....

Obwohl er.:

- seine Gesundheit komplett eingebüßt hat und diese ruiniert war
- seine Kinder allesamt ermordet wurden
- die Ehefrau / mann gestorben ist
- alles was er zu seinem Besitz zählte, war verloren gegangen
- selbst die sogenannten Freunde hatten nichts anderes zu tun, als gute Belehrungen zu geben und die Schuldfrage bei Hiob selbst zu suchen. So nach dem Motto.:, **du hast bestimmt was angestellt und das ist jetzt Gottes Strafe.**
- Ja, das Leid von Hiob können wir unendlich weiterführen

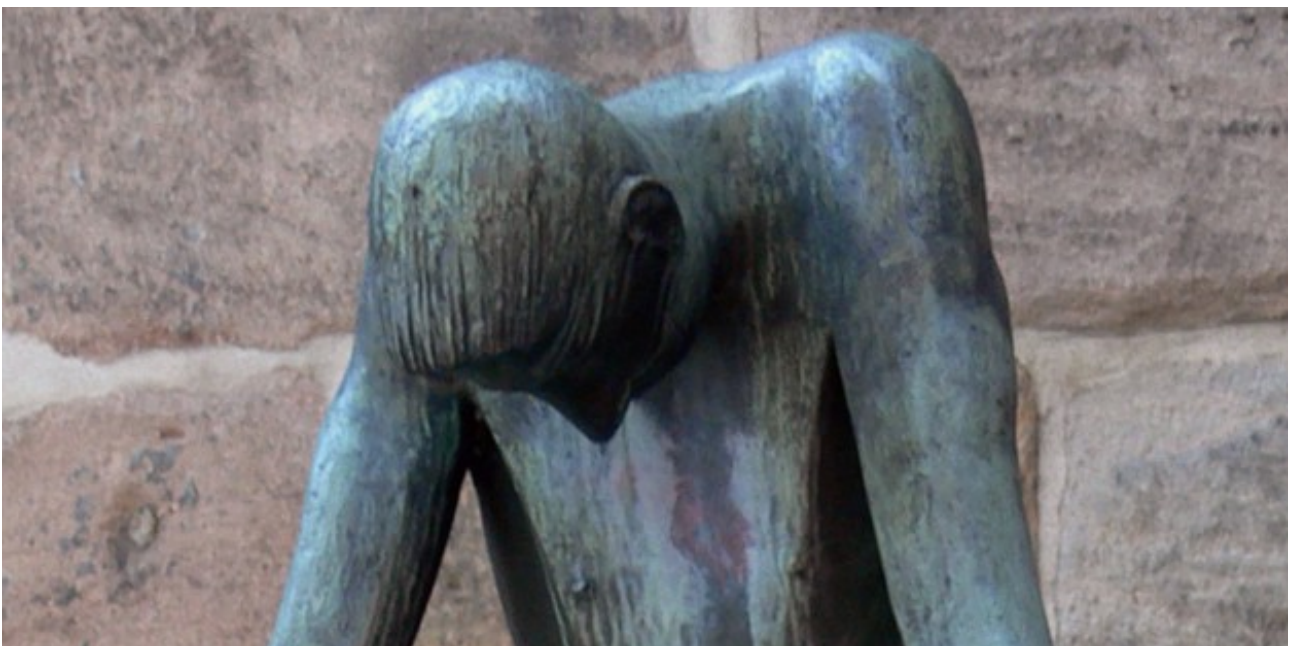


Abb.4.

Interessant finde ich die Tatsache, welche am Ende der Leidenszeit von Hiob eintritt. Hiob der bekommt auch keine Erklärung von Gott. Warum Gott dies mit Hiob tat...

Warum hat Gott mit dem Teufel so gedealt.

Ich finde auch keine so richtige Stelle, in der Bibel, in der Hiob klipp und klar fragt, **warum. Gott????**



Abb.5.

Schön, lassen wir mal so stehen.

Als einzigen Trost welcher Hiob nach seiner Leidenszeit erfahren darf, ist, dass er Gott **persönlich kennenlernt.**

Dieses persönliche Kennenlernen von Gott, wird wahrscheinlich alle anderen Fragen, in den Hintergrund gerückt haben.

Das pure Erscheinen von Gott und das miteinander Reden, dass wird alle Fragen lösen und keine Fragen mehr aufwerfen.

Hiob konnte durch seinen Glauben, es Gott einfach auch im höchsten Leid, in der schlimmsten Leidenszeit, doch noch recht machen.

Hiob konnte durch seinen Glauben im Glauben wachsen.

Er konnte seinen Glauben prüfen und festigen. Dies war Schlussendlich für Hiob wichtiger als alles Ansehen, Gesundheit und sein materieller Besitz.

Mal so zwischendurch.....

Zurzeit gibt die Bibel die besten Antworten auf die WARUM Fragen, die Theodizee Fragen. Aus der Bibel geht klipp und klar hervor, dass Gott die Macht hätte, dass Leid zu mindern oder sogar abzuschaffen.

Ich aber frage mich, wo sollte Gott da an setzen, sich einzumischen?

Ein Beispiel, aus dem mir klar wurde, dass Gott sich überhaupt nicht mehr einmischen darf, in dieses Leid dieser Welt.

Denn die Richtlinie wo Gott sich einschalten sollte und wo nicht wer möchte diese denn festlegen?

Ich möchte dies an einem Beispiel versuchen euch zu erklären.

Bsp.. (*Wir schreiben das Jahr 2012.....*

Ja, wo soll Gott anfangen und wo soll er aufhören???? Wo soll Gott sich einschalten und wo nicht? Was ist dann mit dem freien Willen?

Alles, so habe ich festgestellt, wird in der Bibel auch nicht erklärt. (natürlich kann ich nur davon sprechen was ich gelesen habe.)

Da wäre z.b. die Frage noch wo kommt das Böse her?

Eine interessante Studie ist von Herrn G.W. Leibniz..

Der sagt doch tatsächlich.:', **das Leid sei notwendig, um unterscheiden zu können, zwischen Gut und Böse.**

Allein über diesen Satz könnten wir schon Stundenlang reden. Hier finde ich meine Antwort im 1. Mose 1 Vers 1- 2.

Keiner in der gestrigen und der heutigen Welt ist auch nur ansatzweise in der Lage, **das Leid zu erklären** und im Zweifel auch noch **das Leid zu mindern.**

Wenn man das Leid in dieser Welt ein wenig verringert, dann kann man in der heutigen Zeit davon ausgehen, bricht ein anderes Leid an einer anderen Ecke wieder aus.

Ja, es gibt da echt schlaue Menschen die uns versuchen wollen dieses zu erklären.

Einer davon war G.W. Leibniz z.b. (*an dieser Stelle sei schon mal gesagt das war nicht der Keks Typ der die Leibniz Kekse erfunden hatte sondern der lebte ca. 100 Jahre nach Luther*)

Ja, auch dieser Leibniz ist mit seiner These gescheitert.

Mit seiner These das, dass Böse grundsätzlich notwendig ist um das Gute erkennen zu können. Denn beim Leiden gibt es kein Schema. Jeder bezeichnet auch das Leid von uns Menschen auch anders.

Z.B.:

- Für den Einen ist es Leid, wenn er nicht „genug“, im Portemonnaie hat.
- für den Einen ist es Leid, wenn er nicht gesund ist
- für den Nächsten ist es Leid, wenn er nicht das Autofahren kann was er sich so vorstellt
- für den Nächsten ist es leid, wenn Kinder krank sind, oder verdursten
- wieder für den Nächsten ist es leid, wenn Menschen in der Welt verhungern
- wenn man nicht den Arbeitsplatz hat, den man sich vorstellt
- sich den Traum von der schönen Reise nicht erfüllen kann
- Und so weiter und so weiter und so weiter

**Hier kristallisiert sich für mich heraus was man den Glaubenden nennt
und wer der Atheist ist!!!!**

Während für Christen nicht immer alles direkt erklärbar sein muss, denn wir glauben ja sowieso an einen allmächtigen Gott, und wir dadurch auch mal etwas stehen lassen können...

Sehen die Atheisten wiederum, in der sogenannten ungeklärten Theodizee Frage, in der WARUM Frage, immer schon einen Beweis, dass es Gott nicht gibt.

Echt traurig für mich....

Was hilft uns Christen mit den quälenden Fragen unseres Lebens? Ja, was hilft uns Christen mit der sogenannten Theodizee der, Warum Frage....

Antwort von mir, nur einer, Jesus Christus!!!!!!!!!!!!

Das ganze schlechte Leid und die ungeklärten Fragen.

Alles was aus dem Sündenfall heraus rührt und über Jahrhunderte durch uns Menschen nur noch verschlimmert wird und wurde, **das Endet spätestens mit Jesus Christus am Kreuz von Golgatha.**

Das Alte Testament ist voll davon.

Voll mit den Hinweisen auf einen Retter, der mit seinem Leben, das ganze Leid und die Sünde durch sein Sterben am Kreuz zum Ausgleich und zum Erlösen bringt .

Klartext.

Jesus kann im Leid mitreden.

Jesus hat das Leid, Verachtung, seelische und körperliche Qualen auf sich genommen und ertragen.

Er kennt das alles.

Die Niedergeschlagenheit, die Glaubenszweifel.

Wir hören seine letzten Worte am Kreuz...:, **mein Gott mein Gott warum hast du mich verlassen.....”**

Natürlich denken wir Menschen, mit unserem begrenzten Denken auch immer wieder gleich, Jesus wurde tatsächlich von seinem Vater verlassen.???



Abb.6.

Das ist Blödsinn.

Jesus, der wurde von seinem Vater und Gott gestraft, damit WIR Frieden in unserem Leid haben dürfen, Frieden und Trost.

Nach meinem Dafürhalten ist das in eine ganz einfache Rechenaufgabe hinein zubringen.

Leid + Tröster = unser Gott

(menschliches) + (Jesus) = (erlösender Gott)

Der bleibt ihr doch dann nur noch eine Frage zu klären.

Also eine Frage zu klären für mich.

Warum, wenn Jesus vor 2000 Jahren, als Retter vom Leid, und Erlöser, auf diese Welt kam, warum ist denn es heute immer noch so schlecht auf der Welt?

**Besser noch gesagt warum ist es heute noch
schlimmer?**

Dazu sagt die Bibel.

Für mich die schönste Stelle in der Bibel eigentlich überhaupt.

Wir haben heute die Möglichkeit die Beziehung zu Gott zu haben und dessen Erlösung vom Leid. (vergl. 1. Korinther 15, 35-49)

Das heißt aber nicht, dass wir als Christen mit dem Leid nur nichts mehr am Hut haben.
Nein.

Nein, beim besten Willen nicht. Aber wir Christen wir haben einen Tröster. Trösten, da fällt mir unser letztes Wochenende in Bad Soden-Salmünster ein.

Darüber hatten wir ausgiebig gesprochen. Hier möchte ich auch einen biblischen Vergleich anstreben aus 1. Korinther 15, 35-49.

Nein.

Wir leiden als Christ, schon öfter eine große Portion mehr, als unsere Mitmenschen.

Das heißt aber auch, dass wir durch Jesus einmal Gerechtigkeit bekommen. Jesus wird Gerechtigkeit herstellen. (*Vergleiche auch hier zu Apostelgeschichte 17,31.*)

Eine Beruhigung für mich ist, dass der, der mir heute ein Leid zufügt, auch einmal Rechenschaft vor unserem Herrn und Heiland ablegen muss.

Wir haben als Christen immer eine Hoffnung. Die Hoffnung auf das Ende unserer Tage und der jetzigen Welt.

Denn die zukünftige Welt die wird kein Leid mehr kennen und auch keine Tränen.

Es wird auch keine Warum-Fragen mehr geben also es wird keine Theodizee Fragen mehr als solches geben.

Eine Bestätigung erhalten wir hier in dem Buch der Offenbarung 21,4.

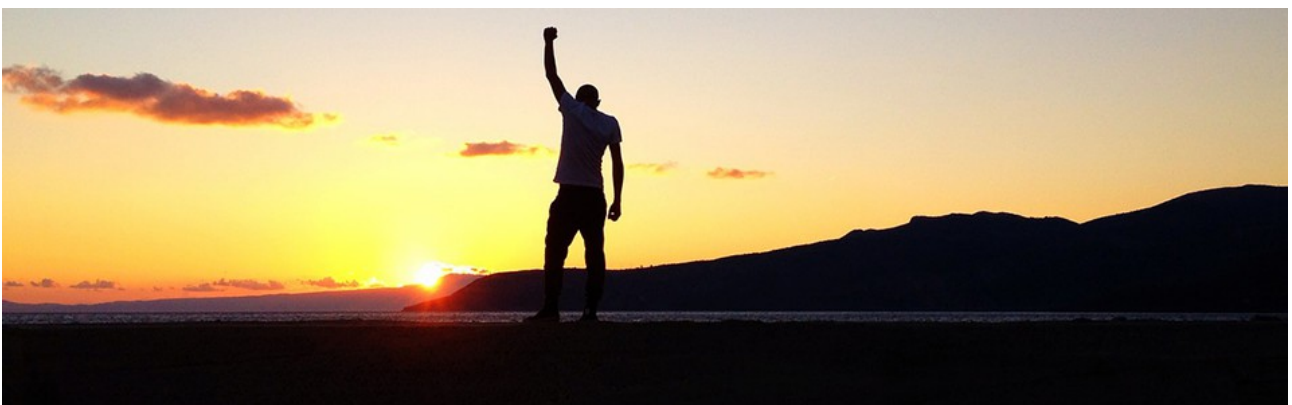


Abb. 7.

Mein Schluss.

Mein endgültiges Fazit zum Thema Theodizee.

1. wir Menschen bringen immer, **viel zu schnell Gott ins Spiel**, mit dem **WARUM** lässt er das zu
2. Keiner fragt sich, **warum lassen WIR das Leid zu**. Ist nicht das Leid zu 99,9% von Menschen gemacht und nicht von Gott? Wir vergessen immer wieder aufs Neue, dass Gott uns einen freien Willen gegeben hat, spätestens nach der Arche Noah wollte Gott sich nie wieder in das weltliche Geschehen und der verdorbenen Menschheit einmischen. Wir denken auch hierzu an Gottes Zeichen für den ewigen Bund mit den Menschen der Regenbogen. (*vergl. 1 Mose 9, 1-17*)
3. Leider vergessen wir oftmals auch zu oft, **den großen und mächtigen Widersacher Gottes den Teufel, den Satan**. Wir Menschen gehen immer hin und verniedlichen diesen Typen mit so ähnlichen Worten wie:., *ach die kleinen Hörnchen und das kleines Schwänzchen von dem Teufelchen....* aber dass dieser ein ernstzunehmender Gegner ist daran denken wir oftmals nicht.



Abb.8.

4. Gott, der wird sich meines Erachtens, des Leids bedienen und wird sich auch zukünftig des Leids bedienen, **um uns zu sich zu holen**. Um auf sich hinzuweisen. Um uns von unserem Leid und von unserem leidigen Leben, zu erlösen.
5. **Ja, wir dürfen und wir müssen leiden, um den Trost unseres Gottes auch in Anspruch nehmen zu können.**

Welchen Schluss ziehe ich mir persönlich aus dieser Theodizee Frage???????

Welchen Schluss ziehe ich mir aus diesen WARUM Fragen. ????

Des ist letztendlich an jedem selbst überlassen.

Eigentlich gibt es für mich persönlich **nur zwei Resultate** aus diesen Großen WARUM Fragen.

1. Entweder gebe ich ab sofort, den Gedanken an einen liebenden und verzeihen und milden Gott auf, dabei denke ich dann einen strafenden und Zornigen Gott.

Oder.



Abb.9.

2. Ich nehme das Angebot von Jesus Christus an. Lasse mich bei allem Leid und allem Trübsal und allem nicht erklärlichen, mir eine Hoffnung und Aussicht für mein Leben geben. Ja, ich gebe Jesus die Möglichkeit mich durch mein Leben und meinen Lebensweg zu begleiten....



Abb.10.

Vergessen wir aber nie.

Wenn uns das Wasser bis zum Hals steht, dann verspricht uns Jesus nicht, uns raus zuziehen, nein, sondern vielmehr mit uns zusammen in dieses Wasser zu gehen, um uns zur Seite zu stehen und gemeinsam mit Ihm einen Weg ans rettende Ufer zu finden.

Maßen wir uns nicht an, Gott zu verstehen oder erklären zu wollen.....

Titus Schlagowsky, Nochern im Januar 2019

Quellennachweis:

- die Bibel in einer Einheitsübersetzung aus 1980
- der Begriff Theodizee erklärt durchgeht.W. Leibniz (1646 - 1716)
Wikipedia in ein Artikel zu Leibnitz
- Helmut Burkhardt (1994) evangelisches Lexikon für Theologie und für die Gemeinde.
- E. T. Kendal (2002) im Buch über Theologie leicht gemacht
- Dr. Daniela Opel, Idstein, wissenschaftliche Monographien zum Alten und Neuen Testament „ Hiobs Anspruch und Widerspruch“ , erschienen Neukirchener Theologie 2010.
- Bilder Elia Hielt, u.a. gefunden im Internet.
- Zitate, auch aus Missionswerk Werner Heukelbach, tägliche Hörandachten.